

Al-Yasser-Projekt II– Ein Professionalisierungstraining für die Fatah im Gazastreifen

Im Juni 2007 übernahm die Hamas gewaltsam die Macht im Gazastreifen. Ein Teil der Fatahführung im Gazastreifen verließ im Zuge der bewaffneten Auseinandersetzungen diesen Teil Palästinas fluchtartig. Die Fatah im Gazastreifen befindet sich daher in einer schwierigen Lage. Um der Orientierungslosigkeit und der Resignation innerhalb der Fatah im Gazastreifen etwas entgegenzusetzen, organisierte die Gaza-Zweigstelle der FES ein zweimonatiges Trainingsprogramm. Die einzelnen Seminare wurden auf die Bedürfnisse der verschiedenen Komitees angehörenden TeilnehmerInnen angepasst. Es wurden Einzelseminare u.a. zur Arbeit mit Freiwilligen, Büro- und Veranstaltungsorganisation, Krisenmanagement und programmatischer Ausrichtung angeboten. Ziel war außerdem, durch die gemeinsame Arbeit an Inhalten und Techniken die Netzwerkbildung unter jungen Führungskräften zu fördern und den Zusammenhalt in der Bewegung zu stärken. Das Trainingsangebot fand überraschend großen Zuspruch: An den verschiedenen Einheiten nahmen insgesamt 245 junge, gewählte Führungskräfte teil.

Die den Gazastreifen de facto beherrschende Hamas griff in die Trainings nicht ein, verhinderte aber leider mit inakzeptablen Auflagen die Abschlusskonferenz.



Dennoch war das Training ein Erfolg und hat Nachahmer gefunden: Die Fatah in Rafah und Khan Younis, nutzte das von der FES-Zweigstelle Gaza und der lokalen Fatah gemeinsam entwickelte Trainingsmaterial, um in Eigenregie auch im zentralen und südlichen Gazastreifen Trainings umzusetzen.

Mit dem Al-Yasser-Projekt II konnte die FES ein vitales Trainingsprogramm für die Fatah auf die Beine stellen, das trotz der sehr schwierigen politischen Bedingungen den organisatorischen und inhaltlichen Reformprozess der Fatah im Gazastreifen voranbringt und ein Zeichen gegen die Resignation setzt.